

Die **Jahrsgeschwindigkeit** der Züge steigert sich von Jahr zu Jahr. In Großbritannien und Frankreich durchfahren die schnellsten Eisenbahnzüge durchschnittlich 90 bis 100 km in einer Stunde. Die durchschnittliche Stundengeschwindigkeit der Schnellzüge beträgt in Deutschland und Großbritannien 65 bis 70 km, in Rußland und Spanien aber nur 35 bis 40 km, was der Geschwindigkeit unserer Personenzüge entspricht. Die Schnelligkeit der pazifischen Bahnen Nordamerikas geht über die der deutschen Schnellzüge nicht hinaus. In der **Betriebsicherheit** stehen die amerikanischen Bahnen hinter denen des Deutschen Reiches weit zurück.

Die **höchsten Eisenbahnen** der Welt sind die Droya-Bahn und die Arequipa-Puno-Bahn, beide in Peru, annähernd 4600 und 4800 m, und die bolivische Bahn, die 4880 m, also Montblanc-Höhe erreicht (Tabelle § 85). Die **nördlichste** Bahnlinie der Erde, die Ofotenbahn, verbindet Luleå am Bottenischen Busen mit Narwik am Ofotenfjord.

C. Die Eisenbahnnetze der Erdteile.

§ 78.

1. Das Eisenbahnnetz Europas. Die geographischen Verhältnisse waren dem Bahnbau in Europa durchweg recht günstig, da die Beschaffenheit des Geländes nirgendwo unüberwindliche Schwierigkeiten bereite. Förderlich wirkten besonders die Mannigfaltigkeit der natürlichen Ausstattung und der wirtschaftlichen Erzeugnisse sowie die hohe geistige und materielle Kulturstufe der europäischen Völker. Daher ist Europa heute nach allen Richtungen bis über den Polarkreis hinaus, wenn auch in den verschiedenen Ländern unterschiedlich dicht, von Schienenwegen durchzogen. Sein festländisches Bahnnetz erscheint vor dem aller anderen Kontinente dadurch ausgezeichnet, daß es in allen Teilen zusammenhängt (selbst Trajekte über die Ostsee!). Die Überlandbahnen Europas durchqueren den Kontinent in den Diagonalen NO—SW und NW—SO und in meridionaler Richtung. Infolgedessen kreuzen sich viele wichtige Linien im mittleren Europa, und so gehören Berlin¹, Paris und Wien zu den bedeutendsten Eisenbahnnotenpunkten der Erde.

Die großen Durchgangslinien des Erdteils sind folgende:

a) Nordost—Südwest-Diagonale.

- | | | |
|----------------|--|---|
| 1. Nord-Expres | | St. Petersburg—Berlin (1637 km, 28 Std.). |
| | | Berlin—Paris (1077 km, 17 Std.). |
| 2. Süd-Expres | | Paris—Madrid (1455 km, 26 Std.). |
| | | Madrid—Lissabon (455 km, 10 Std.). |

b) Nordwest—Südost-Diagonale.

- Überlandbahn: London—Calais—Simplon oder Mt. Cenis—Brindisi (2350 km, 45 Std.).
- Orient-Expres: Paris—Konstantinopel (3100 km, 63 Std.).

c) Nord—Süd-Linien.

- Nord—Süd-Expres: Berlin—Brenner—Neapel (1950 km, 41 Std.).
- Nordsee—St. Gotthard—Genua-Linie: Hoek van Holland—Genua (1400 km, 25 Std.).

Da zwischen der längsten europäischen Überlandbahn (Nord- und Süd-Expres) und der Sibirischen Bahn eine unmittelbare Gleisverbindung über Moskau und Tscheljabinsk besteht, so hat Europa Anteil an dem längsten Schienenwege der Erde, der Interkontinentalbahn (weil zwei Kontinente verbindend) Lissabon—Paris—Berlin—Moskau—Tscheljabinsk—Jrkutsk—Bladiwostok (13500 km, etwa 18 Tage).

¹ Von Berlin strahlen 17 Eisenbahnlinien, darunter 11 Hauptlinien, nach allen Richtungen der Windrose aus.